

TA 31.09.2021

Naturschutzbeauftragte berufen

Sie überwachen seit Jahren Schutzgebiete und spezielle Tier- und Pflanzenarten. Urkunden im Rathaus übergeben

Erfurt. Die Naturschutzbeauftragten der Landeshauptstadt Erfurt wurden durch den Oberbürgermeister Andreas Bausewein (SPD) gemeinsam mit Andreas Horn (CDU), dem Beigeordneten für Sicherheit und Umwelt, neu berufen. Das hat die Stadtverwaltung mitgeteilt. In einer feierlichen Stunde seien die Urkunden im Rathaus der Landeshauptstadt Erfurt übergeben worden.

Die 18 Naturschutzbeauftragten der Stadt Erfurt überwachen die ihnen zugeordneten Schutzgebiete oder speziellen Tier- und Pflanzenarten und werben in der Öffentlichkeit für den Naturschutz. Die Beauftragten melden außerdem Veränderungen der Arten und Gebiete an die Untere Naturschutzbehörde und stimmen sich zu den notwendigen Schutz- und Pflegemaßnahmen in den Gebieten ab.

Aktuell wurden Beauftragte berufen für

- das Stedtener Wäldchen, das Hungerbachhölzchen, die Heckenstrukturen am Marbacher Hang und die großflächigen Waldgebiete der Stadt Erfurt
- den Alacher See, das Quellgebiet der Nesse, das Wiesenbachtal, den Rhodaer Grund, der Kalkhügel und das Fasanenjagdgebiet, die Alte Lehmgrube Schmira, die Linderba-

chauhau und die Vieselbachauhau, die südliche Geraauhau sowie den Speicher Marbach

- die Trockenrasen am Drosselberg, den Orphaler Grund, die Schwellenburg, den Großen und Kleinen Katzenberg

- die Streuobstwiesen um Marbach und im Peterbachtal

- geschützte und vom Aussterben bedrohte Pflanzen-/ Vogel-/ Fledermaus- und Schmetterlingsarten

Die Berufung der Naturschutzbeauftragten erfolgt für einen Zeitraum von fünf Jahren. Eine Vielzahl der Beauftragten, die über Fach- und Ortskenntnisse verfügen, geht dieser ehrenamtlichen Tätigkeit bereits seit vielen Jahren nach. Dank der zuverlässigen Betreuung der Schutzgebiete und Arten erfährt die Untere Naturschutzbehörde so schnell über nachteilige Veränderungen und kann reagieren. *red*